

Z c
5029



Den kostbaren Verlust

Welchen

Der ILLVSTRIS,

Hochedle / Best und Hochgelahrte Herr /

M S R R

Nicolaus Christoph

Süncker /

auf Flurstätt und Röttschau Erbherr / zc.

Weltberühmter JCTVS,

Hochst. Sachsen-Weimarischer hochbestalter Geheimer Rath /

der hochlöblichen Juristen-Facultät und des Schöppenstuhls

hoch-meritirter Ordinarius,

auch hochansehnlicher Antecessor,

und des gesamten Hofgerichts Assessor Primarius, &c.

durch allzufrühen doch seeligen Hintritt

Seiner Hochgeliebtesten Ehe-Gattin

Der

Hochedlen / Hoch-Ehr- und Zugendreichen Frauen /

M R N R R

Margaretha Barbara

gebohrner Widmarckterin /

am XIII. Januarii dieses 1695 Jahres erlitten /

solten am Tage Ihrer Beerdigung

so der XX. izbemeldten Monats

aus schuldigster Observanz

in folgenden Trauer-Zeilen beobachten

Sr. EXCELLENZ

verbundene Vettern

Johann Christoph Schlegel / Fur. Stud.

Caspar Christian Schmidt.

JENA / gedruckt mit Wertherischen Schriftten.



Klingt denn das Morgen-Licht so eine
schwarze Nacht?

Und will ein Sonntag uns des Trauens
Abend geben?

Nach/bange Finsterniß/wer hätte auf dich gedacht/
Auf dich/von deren Graus die matten Herzen beben:
Reißt uns ein Augenblick so grosse Hoffnung
ein/

Indem daß Zeit und Todt die holden Augen
schliessen (wolte seyn:

Der/Die uns noch weit mehr als Mutter
Was ist von uns verschuldt / daß wir so hart soll'n
büßen?

Swar sehn wir neben uns ein höchst-betrüb-
tes Haus

Beiden so schweren Fall in Nach und Leid gefehret/
Und presset der Verlust dem selbst die Seufzer
aus/ (ehret;

Den Themis ganzer Rath als seinen Phobus
Denn DER erblasset liegt/ geht BHM am
meisten an/

Weil Er in süßer Eh' mit selb'ger war vermählet/
Und was bey solchen Band man sich nur wün-
schen kan/

So lang ER SIE besaß / BHM niemals hat
gesehlet.

Noch

Doch dieser Trauer = Blick vermehret unsern
Schmerz/

In statt derselbige Ihn ichtwas solte mindern ;

Was unsern Mucenat dringt als ein Schwert
durchs Herz

Und fast die Seele raubt den höchst bestürzten
Kindern/

Das schüttert unsern Geist / und nimt uns allen
Muth/ (den/

Wir stehen ganz betäubt / und können uns nicht fin=
Weil der so schnelle Fall uns vielmehr Schaden
thut/ (den.

Als man auf einmal kan bey solchen Sturmer grün=
Dahero wollen wir auch uns nicht unterstehn/

Ihm/ höchstbetrübtter Herr / anizo Trost zu
reichen/

Weil wir uns viel zu schwach zu diesen Wercke
sehn/

Und lechzen selbst nach Trost bey der so kostbarn
Reichen.

Doch wird des Höchsten Guld die edle Balsam=
Krafft (sen/

Von seinen heyl'gen Wort in seine Wunden gies=
Und wie er iedesmal den Seinen Trost ge=
schafft/

In die betrübtte Seel' auch igt ihn lassen fließen.

Zu

Sumal hat ER so hoch die Seeligste geliebt/
Daf wenn ER wird sein Leid mit ihren Glücke
messen/

So ihrer Seelen izt des Höchsten Anschau
gibt/ (gessen:

ER leichtlicher auch wird den harten Schlag ver=
Er kömt doch von der Hand/ die nichts als gutes
schenckt/

Wann gleich der Creuzes Kelch will Halle bey sich
führen/

Die Liebsten werden nur aus selbigen getränckt/
Um Glauben und Gedult bey ihnen zu probiren.

Imittelst nezen wir noch einst die theure Brufft
Der uns Entzogenen mit unsern heissen Thrä=
nen: (gerufft/

Und sagen: GOTT hat zwar ihr Gott zu sich
Doch werden wir uns hir noch lange nach ihr sehnen:

Da aber ihre Guld/ als GOTT im Leben war/
Uns allzeit offen stund/ so geben wir die Herzen

Aus treuer Danckbarkeit mit auf die Todens=
Bahr/

Und werden Ihren Fall nie ganz und gar ver=
schmerzen.



70



Den kostbaren Verlust
 Welchen
 Der ILLVSTRIS,
 Hochedle/ Best und Hochgelahrte Herr/

Nicolai Christoph

auf Flurs
 Erbherr/ zc.
 Hochst. Sachsen-
 der hochlöbliche
 und des ge
 durch
 Seiner
 Hochedlen/

Margaretha Barbara
 gebot
 am
 solter
 rckterin/

in
 Sr. EXCELLENZ
 verbundene Vettern
 Johann Christoph Schlegel / Fur. Stud.
 Caspar Christian Schmidt.

JENA / gedruckt mit Wertherischen Schriften.

